

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 144.

für  
**Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.**

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

Nr. 5.

Sonnabend, den 3. Februar

1906.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler, Barbier Kirsch in Reichenbrand, Buchhändler C. E. M. S. B. A. h. n. e. r in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Korpuszeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

## Bekanntmachung.

Am 1. Februar dieses Jahres wird der **1. Termin** der diesjährigen Grundsteuer fällig und ist spätestens bis zum

**10. Februar a. c.**

bei Vermeidung des Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

## Bekanntmachung, Reichstagsersatzwahl betr.

Nach der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 11. Dezember 1905 ist die **Ersatzwahl für den Reichstag** im 16. Wahlkreise des Königreichs Sachsen

am **13. Februar 1906**

vorzunehmen.

Der hiesige Ort umfaßt einen Wahlbezirk.

Zum **Wahlvorsteher**, der die Wahl zu leiten hat, ist der unterzeichnete Gemeindevorstand, zum **Stellvertreter** für Behinderungsfälle Herr Gemeindeältester Euge ernannt worden.

Als **Lokal**, in dem die Wahl vorzunehmen ist, ist

**Wendlers Gasthof**

bestimmt worden.

Die **Wahlhandlung** beginnt um **10 Uhr vormittags** und wird um **7 Uhr nachmittags** geschlossen.

Reichenbrand, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

## Bekanntmachung.

Die **Anmeldung der Ostern 1906 schulpflichtig werdenden Kinder** in der Gemeinde Reichenbrand hat

**Mittwoch den 7. Februar 1906**

nachmittags zwischen 4—5 Uhr im Zimmer Nr. 2 der hiesigen Schule zu erfolgen. Hierbei sind für alle Kinder die **Impfscheine** und für solche, die auswärts geboren sind, die **Geburtsurkunden** und **Taufbescheinigungen** beizubringen.

Reichenbrand, am 2. Februar 1906.

Der Schulvorstand.

Vogel, Gemeindevorstand,

Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht hierdurch bekannt, daß in hiesiger Gemeindeverwaltung ein **Chemischer Adressbuch** von **1906** zum unentgeltlichen Gebrauche seitens der Einwohnerschaft ausliegt.

Reichenbrand, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

## Bekanntmachung, Reichstagsersatzwahl betr.

Nach der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 11. Dezember 1905 ist die **Ersatzwahl für den Reichstag** im 16. Wahlkreise des Königreichs Sachsen

am **13. Februar 1906**

vorzunehmen.

Der hiesige Ort umfaßt 2 Wahlbezirke.

**I. Wahlbezirk** Nr. 29 umfaßt die Grundstücke:

**Brand-Kat. Nr. 1—65 Abt. A und 2 bis mit 44 Abt. B.**

**II. Wahlbezirk** Nr. 30 umfaßt die Grundstücke:

**Brand-Kat. Nr. 1, 1B und 45 bis mit 156 Abteilung B.**

Zum **Wahlvorsteher**, der die Wahl zu leiten hat, ist

für den I. Wahlbezirk: der Gemeindevorstand Louis Wilsdorf,

im Behinderungsfall: Herr Landtagsabgeordneter, I. Gemeinde-

ältester Eugen Merkel;

für den II. Wahlbezirk: Herr Rittergutspächter Friedrich Schmidt,

im Behinderungsfall: Herr Gemeinde-Ältester Hermann

Reinhardt

ernannt worden.

Als **Lokal**, in dem die Wahl vorzunehmen ist, ist

für den I. Wahlbezirk: das Gasthaus „zum goldenen Löwen“

von Emil Müller, hier,

für den II. Wahlbezirk: das Gasthaus „zum weißen Adler“

von Robert Börner, hier,

aufsichtsbehördlich bestimmt worden.

Die **Wahlhandlung** beginnt um **10 Uhr vormittags** und ist **Punkt 7 Uhr nachmittags** zu schließen.

Rabenstein, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

Am **1. Februar d. J.** war der **1. Termin** der diesjährigen Grundsteuer fällig. Diefelbe ist spätestens bis zum

**10. Februar a. c.**

bei Vermeidung des Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuer-Einnahme zu bezahlen.

Rabenstein, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

**Gefunden** wurde: 1 Pferdepeitsche, 1 Portemonnaie mit Inhalt und 1 Bruchband.

Rabenstein, am 2. Februar 1906.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

## Januar-Betrachtungen

des Rentiers Frohlieb Schmerzensreich.  
(Nachdruck verboten).

Bei der Silbesterklänge Klang — schritt alle Welt mit ernstem Gang — bewegt ins neue Jahr hinein; — soll neunzehnhundertsechszig doch sein, — wie man schon lang' hat prophezeit, — ein Jahr mit Kampf und Kriegesleid! — Doch da hilft alles Grübeln nicht, — es heißt vielmehr mit Zuredung — fort in die Zukunft auszuschaun, — fest auf den Herrgott zu vertraun, — der oftmals schon zur rechten Zeit — der Völker Haber, Zwist und Streit — verwandelte zur Menschheit Heil — in das gerade Gegenteil! — Das machte wieder einmal klar — der erste Mond uns in dem Jahr, — denn was man tags zuvor gedacht, — war stets ganz anders über Nacht. — Das zeigte schon die Witterung, — von der erhoffte alt und jung, — daß sie durch Kälte, Schnee und Eis — den Winter bräch' ins rechte Geis; — doch täuschte stark der Januar, — der nur zuletzt noch Eismond war! — Selbst draußen in der Politik, — wo immer hin fiel auch der Blick — war's Gegenteil meist überall — von dem, was man geglaubt, der Fall. — So wurde in dem Deutschen Reich — im Anfang von

dem Monat gleich — ein Herr von Wolke unverwandt — zum Generalstabschef ernannt, — den Schlachtenlenker schön zu ehr'n; — ob er wird auch sich so bewähr'n, — da er anfangs von einem Sold — in diesem Dienst nichts wissen wollt? — Deutschlands Sozialdemokratie — wollt' auch mit Rußlands Anarchie — in diesem Mond sympathieker'n — durch großes Wahlrechtsdemonstrier'n, — und Bebel nahm den Mund so voll, — daß er von Blut bald überquoll! — Ernst warnte jeder Bundesstaat — vor der unüberlegten Tat, — und als der große Tag brach an, — er ganz genau so still verrann — wie jeder Sonntag sonst im Jahr; — selbst Halle kam nicht in Gefahr, — wo zur Kühlung vom Straßenlampf — zwei Spritzen standen unter Dampf! — So trat in der Genossen Reih'n — das Gegenteil gerade ein — vom Hauptzweck ihrer ganzen Heh', — man beugte sich vor dem Gefes! — Das war in Rußland auch der Fall, — wo an dem Tag fast überall, — trotz Blutbad in dem vor'gen Jahr, — die allergrößte Ruhe war. — Doch drüben in dem brit'schen Land — wollt's Englands Schraubensfabrikant, — dem braven Joe Chamberlain — gar nicht recht nach dem Herzen gehn. — Nach einem schweren Wahlkampf stieg — ein großer liberaler

Sieg — dort aus der Wahlurne hervor, — wodurch Joe die Macht verlor! — Den Kriegshegern war sehr fatal — auch Frankreichs Präsidentenwahl; — das mußte schleunigst noch blokier'n, — um's Prestige nicht zu verlier'n, — Venezuelas Küstenstrich, — weil Castro ab vom Anstand wich. — Das Wichtigste im Monde war — jedoch, daß Mitte Januar — nach Feststellung von der Präsenz — nun die Marokko-Konferenz — doch endlich noch zusammentrat; — vertreten ist fast jeder Staat — in Algicras, und noch lang — kann dauern der Beratung Gang. — Nicht kurz will sie Marokko schau'n, — das spricht schon daraus, daß drei Frau'n — aus seines Harems Paradies — sich sein Vertreter kommen ließ! — Was lange währt, wird oftmals gut, — drum blickt das deutsche Volk mit Mut, — vertrauend auf gesunden Sinn, — schon jetzt auf's Schlussergebnis hin. — Das tut sein Friedenskaiser auch, — dem wiederum nach gutem Brauch — das ganze deutsche Vaterland — zum Wiegenseit den Lorbeer wand. — Gott schütze fort sein herrlich Mühn, — daß oft noch bei des Reiches Blühn — der Jubelruf zum Himmel steig: — „Gott, Kaiser!“ —

Frohlieb Schmerzensreich.